

## Medienmitteilung

<b>Datum</b>	06. Mai 2013
<b>Ort</b>	Vaduz

### **Ansprechende Resultate in einem anspruchsvollen Umfeld**

**Die einzelnen Sektoren des Finanzplatzes haben im Jahr 2012 ansprechende Resultate erzielt. Dem Bankenplatz sind wieder Neugelder zugeflossen, die Ertragslage verbesserte sich und die verwalteten Vermögen sind gestiegen. Der Finanzplatz zeichnet sich durch hohe Stabilität und Zuverlässigkeit aus. Die Herausforderungen in der Transformationsphase bleiben in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld und aufgrund der Regulierungsreform im Finanzsektor jedoch gross.**

Die liechtensteinischen Banken verwalteten Ende 2012 einschliesslich der ausländischen Gruppengesellschaften ein Kundenvermögen in der Höhe von CHF 184,3 Mrd. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 11,1%. Dazu beigetragen haben die gute Entwicklung der Aktienmärkte, Währungseinflüsse und Netto-Neugeldzuflüsse. Letztere beliefen sich im Jahr 2012 auf CHF 13,2 Mrd. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Banken sind jedoch beträchtlich. Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug CHF 388 Mio., gegenüber CHF 122 Mio. im Vorjahr. Die Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) erhöhte sich über alle Banken konsolidiert betrachtet von 17,2% auf 19,8% per Ende 2012.

Der Versicherungssektor nahm im Jahr 2012 CHF 4,2 Mrd. an Prämien ein. Davon entfielen auf Lebensversicherungen CHF 3,3 Mrd., auf Schadenversicherungen CHF 842 Mio. und auf Rückversicherungen CHF 46 Mio. Im Vorjahr betrug die Prämieinnahmen CHF 4,8 Mrd. Das Kapital, das in der fonds- oder anteilgebundenen Lebensversicherung auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers investiert wurde, stieg im Vergleich zum Vorjahr von CHF 27,3 Mrd. auf CHF 28,0 Mrd. Das Schadengeschäft gewann mit fast einer Verdoppelung der Prämieinnahmen stark an Bedeutung. Die Bilanzsumme der Versicherungsunternehmen betrug Ende 2012 rund CHF 32,3 Mrd.

Das verwaltete Kundenvermögen der Vermögensverwaltungsgesellschaften stieg um 8% auf CHF 23,5 Mrd. Davon waren CHF 17,1 Mrd. bei liechtensteinischen Banken angelegt. Im Fondssektor erhöhte sich die Anzahl der Fonds gegenüber dem Vorjahr um 22 auf 557. Die verwalteten Nettovermögen stiegen von CHF 35,4 Mrd. auf CHF 37,2 Mrd. an. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die starken Aktienmärkte zurückzuführen.

### **Liechtensteiner Finanzsystem erweist sich als sehr zuverlässig**

In den einzelnen Sektoren des Finanzplatzes sind damit ansprechende Resultate erzielt worden. Das Liechtensteiner Finanzsystem hat sich in einem anspruchsvollen Umfeld als sehr zuverlässig erwiesen. Es hat auch während der globalen Finanzkrise seine hohe Stabilität immer bewahrt und den Kunden Sicherheit geboten. Die Banken weisen eine international überdurchschnittliche Ausstattung mit Eigenkapital aus und betreiben mit dem Private Banking ein konservatives Geschäftsmodell. Auch Faktoren wie die politische Stabilität, die gesunden Staatsfinanzen oder der Schweizer Franken fördern die Stabilität und Attraktivität des Finanzplatzes.

Die Herausforderungen bleiben jedoch gross. Der Finanzplatz befindet sich in einer Phase der Neuausrichtung, welche die Erschliessung neuer Geschäftsfelder erfordert. Die Ertrags- und Wachstumsaussichten sind im herrschenden Marktumfeld gedämpft. Zudem führt die tiefgreifende Regulierungsreform im Finanzsektor bei den Finanzintermediären zu einem erhöhten Aufwand. Schliesslich hat sich die Konjunktur der

europäischen Wirtschaft ungünstig entwickelt und in verschiedenen Ländern sind gravierende Staatsschuldenkrisen zu bewältigen, die für das Finanzsystem Stabilitätsrisiken bergen.

### **Stabilität, Reputation und Marktzugang strategische Schwerpunktthemen der FMA**

Die Gewährleistung der Stabilität, die Stärkung der Reputation und die Sicherung des Marktzugangs sind als strategische Schwerpunktthemen im herrschenden wirtschaftlichen und regulatorischen internationalen Umfeld von hoher Relevanz. Dr. Urs Philipp Roth-Cuony hob an der Medienkonferenz die hohe Stabilität und Zuverlässigkeit des Liechtensteiner Finanzsystems hervor. «Wir müssen diese Stärken mit den geeigneten Vorkehrungen bewahren», sagte der Präsident des Aufsichtsrates der FMA. Mit der Ausarbeitung eines Massnahmenpakets in den Bereichen Einlagensicherungssystem und Konkursrecht, Prävention und Notfallmassnahmen ist eine von der Regierung eingesetzte Expertengruppe beauftragt. Reputationsrisiken ergeben sich aus den grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungen. Die Cross-Border-Thematik hat für die FMA deshalb weiterhin hohe Relevanz. Mit der Regulierungsreform im Finanzsektor und der damit einhergehenden Zunahme der Regulierungsdichte wird die Messlatte für den internationalen Marktzugang zusehends höher gelegt. Liechtenstein muss deshalb auch künftig auf eine konsequente Umsetzung der globalen und europäischen Regulierungsstandards bedacht sein.

### **Die FMA verfügt über eine effiziente Aufbauorganisation**

Mit dem massiven Regulierungsschub im Finanzsektor ergeben sich für die Aufsichtsbehörde zusätzliche Aufgaben und steigende Anforderungen. Die FMA ist im Jahr 2010 einer durchgreifenden Reorganisation unterzogen worden, um ihren Auftrag in einem veränderten Umfeld erfüllen zu können. Die FMA verfügt über eine Aufbauorganisation, mit der die wachsenden Aufgaben effizient erfüllt werden können. Investitionsbedarf herrscht aus Gründen der Effizienz und aufgrund rechtlicher Anforderungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien.

### **Die Finanzierung der FMA muss neu geregelt werden**

Der Staatsgerichtshof hat in zwei Urteilen Bestimmungen zur Finanzierung der FMA für verfassungswidrig befunden. Damit die Finanzierung der FMA gesichert bleibt, muss das Finanzmarktaufsichtsgesetz in zwei Phasen revidiert werden. Die erste Revision muss am 1. Juli 2013 in Kraft treten, die zweite – die eine Totalrevision des Finanzierungsmodells erfordert, am 1. Januar 2014. Die FMA ist zur Erfüllung ihres vom Staat übertragenen Auftrages auf finanzielle Planungssicherheit und die notwendigen Ressourcen angewiesen. Die Revisionen müssen den Gesetzgebungsprozess deshalb innert nützlicher Frist durchlaufen.

Die FMA ist die unabhängige Finanzmarktaufsichtsbehörde Liechtensteins und sorgt für die Stabilität und die Glaubwürdigkeit des Finanzmarktes, den Schutz der Kunden sowie die Vermeidung und Bekämpfung von Missbräuchen.

### **Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Beat Krieger  
FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein

Telefon +423 236 71 24  
beat.krieger@fma-li.li